



Erziehungskonzept der Grundschule Wiepenkathen

Ausgangslage:

- Gewaltprävention als ein Schwerpunkt in unserem Schulprogramm setzt Regelabsprachen und Sanktionen voraus
- Wunsch der Lehrkräfte nach einheitlichen Regel- und Sanktionsabsprachen
- Wunsch der Eltern nach pädagogischen Maßnahmen bei Regelverstößen

Grundlagen:

- An Schüler werden oft widersprüchliche Erwartungen herangetragen. Es fehlt an einem Konsens der Regelsysteme, auch in der Schule und unter den Lehrkräften.
- Regeln erfüllen eine Orientierungs- und Entlastungsfunktion. Sie kommen einem Bedürfnis der Schüler nach Transparenz entgegen.
- Regeln sollten einsichtig und sinnvoll sein und durch einen Verständigungsprozess zustande kommen.
- Wenige Regeln mit grundlegenden Erfordernissen erleichtern die Verständigung.
- Über die Verbindlichkeit darf es keine Zweifel geben.
- Regeln, auf deren Einhaltung man nicht besteht, verlieren an Wert.
- Alle, die bei Verstößen „weggucken“, erschweren die gemeinsame Erziehungsaufgabe.
- Auf eine Verhältnismäßigkeit und den Bezug zur Verfehlung ist bei der Sanktionierung zu achten.
- Null Toleranz gegenüber Gewalt!

Übergeordnete Gesichtspunkte:

- Ich grüße die Kinder und Erwachsenen in unserer Schule.
- Ich helfe, wenn ich gebraucht werde.
- Ich wechsele mich beim Spielen mit den Spiel- und Turngeräten mit anderen Kindern ab.
- Ich achte das Eigentum anderer.



Verhalten Kindern und Erwachsenen gegenüber

- **Regel:**
 - Ich wende das STOPP-Signal an und nutze folgende Möglichkeiten:
 1. weggehen
 2. andere Kinder ansprechen
 3. Aufsicht ansprechen
 4. Hilfe im Lehrerzimmer holen
- **Sanktionen:**
 1. Gespräche: Schüler-Lehrer
 - a. Entschuldigung und eventuell Schadenersatz
 2. Regelzettel mit Unterschrift der Eltern und der Lehrkraft
 - a. Ablage in einen zentralen Ordner im Lehrerzimmer
 - b. Nach 3 Regelzetteln erfolgt 3.
 - c. In jedem Schuljahr beginnt die Zählung neu
 3. eventuell Sozialdienst (Klasse 1 unterstützen, Säuberungsdienste, etc.)
 4. Gespräch Schüler-Schulleiter
 5. Gespräch Eltern-Lehrkraft
 6. Gespräch Eltern-Lehrkraft-Schulleiter
 7. Elternbrief von der Schulleitung
 8. Klassenkonferenz (Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen)

Verhalten im Klassenraum

- **wird klassenintern durch die Klassenordnung geregelt**
- **Regelgrundsätze über:**
 - Gesprächsregeln: ausreden lassen, melden, anschauen, zuhören
 - Allgemeine Regeln: leise sein, im Klassenraum gehen, helfen und unterstützen, Toilettengang während der Pause, Arbeitsumgebung in Ordnung halten, STOPP-Signal beachten
 - Einsatz von gelben/gelb-roten Karten zur Vermeidung von Unterrichtsstörungen:
 1. gelbe Karte
 2. gelb-rote Karte
 3. rote Karte = Auszeit im Klassenraum oder in der Nachbarklasse ohne Aufgabe
 4. 3x rote Karte -> Regelzettel



Verhalten im Schulgebäude

- **Regeln:**
 - Ich gehe.
 - Ich beachte die Lärmampeln.
 - Ich halte meine Schule sauber.
- **Sanktionen:**
 1. sofort aufmerksam machen und im Wiederholungsfall Klassenlehrerin informieren, Gespräche: Schüler-Lehrer
 2. Pausenverbot, Lehrkraft holt das Kind von der Bank im Eingangsbereich ab
 3. Regelzettel, Unterschrift der Eltern und Lehrkraft, Abheften in den Lehrerzimmerordner
 4. eventuell Sozialdienst (Klasse 1 unterstützen, Säuberungsdienste, etc.)

Verhalten während der Pause

- **Regeln:**
 - Ich bleibe auf dem Schulgelände.
 - Ich beende sofort nach dem Klingeln die Pause und gehe in den Unterricht.
 - Ich gehe nur kurz auf die Toilette und bin leise.
 - Ich bringe Spielgeräte, die ich ausgeliehen habe, zurück.
- **Sanktionen:**
 1. Ermahnungen
 2. Nutzungsverbote (begrenzt, dauerhaft)
 - Information an die Klassenlehrerin
 3. Regelzettel mit Unterschrift der Eltern und der Lehrkraft

Körperliche und extreme verbale Gewalt wird nicht geduldet
und führt umgehend zur Information der
Erziehungsberechtigten